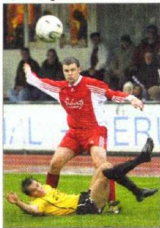


Taktische Angriffsvariante brachte Erfolg

Mit Henricy und Friedrich hatte Meiendorf nicht gerechnet

Mit der Luruper Angriffsvariante Björn Henricy und Roman Friedrich hatte Meiendorfs Trainer Marco Krausz offensichtlich nicht gerechnet, denn seine Abwehrspieler bemühten sich in erster Linie darum, den jungen Wilden Tobias Leuthold auszuschalten. Das gelang auch, wengleich nicht immer im Rahmen des Erlaubten. Routinier Helge Mau kassierte dafür zu Recht die gelbe Karte und durfte froh sein, nicht vorzeitig unter die Dusche zu müssen. Aber Lurups Ausgleichstor nach früher Meiendorfer Führung zum 1:1 in der 18. Minute schoss Björn Henricy nach Super-Vorlage des diesmal auf Rechtsaußen stürmenden Linksfußes Roman Friedrich. Henricy scheint wieder fast der Alte zu sein. Er präsentierte sich enorm lauffreudig und zweikampfstark.

vorn gut tat. Zudem setzten die Trainer den jungen Yannik Bräuer, einen gelernten Stürmer, auf



defensive Mittelfeldposition. Und auch diese Maßnahme bewährte sich. Nach die Spiel gab es auch von Mannschaftskameraden lo-

Dittberner freute sich: "Nach dem schlechten Condor-Spiel hat die Mannschaft gezeigt, was in ihr steckt. Ich denke, die Zuschauer haben eine interessante Partie gesehen. Wir hätten auch gewinnen können." Dass Lurup der Siegtreffer verwehrt wurde, lag vor allem an Meiendorfs 19 Jahre alten Torwarttalent Frederic Böse, der in der 43. Minute einen knallharten Schuss von Sebastian Sander mit einem tollen Reflex über die Latte lenkte und in der 50. Minute einen platzierten geschossenen Freistoß von Mario Schacht in meisterlicher Manier unschädlich machte. Zwei gute Tormöglichkeiten hatte auch noch Björn Henricy. In der 28. Minute strich ein Kopfball nur knapp am Torpfosten vorbei, und in der 74. Minute rutsche er auf dem glatten Rasen aus, als ihm der Ball unerwartet vor die Füße sprang.

Mit 34 Punkten bei zwei Nachholspielen überwintert der SV Lurup nun auf dem dritten Tabellenplatz vor Concordia und Condor, die beide 32 Punkte auf dem Konto haben. Meiendorf rückte mit dem Punktgewinn in Lurup um einen Punkt an Tabellenführer SC Victoria heran. „Vicky“ hat aber schon drei Begegnungen mehr ausgetragen als der SV Lurup. Insoweit bleibt der Kampf um die Meisterschaft im kommenden Jahr spannend.

Nächster Termin für den SV Lurup ist die Hamburger Hallenmeisterschaft am 10. Januar in der Alsterdorfer Sporthalle. Lurups Gegner sind Altona 93, Bergedorf 85 und Victoria.

SV Lurup: Hencke; Kaladic, Wehrheim, Esbruch, Schacht; Bräuer, Sander, Carallo, Leuthold; Henricy, Friedrich.



Dafür ließ das Luruper Trainergespann Dittberner/Fincke den zuletzt schwachen und undisziplinierten Matthias Lauschat auf der Bank. Für ihn spielte Manuel Kaladic auf der rechten Außenposition, was dem Spiel nach

bende Worte für den 19-Jährigen. „Ich hätte natürlich lieber einen Sieg gesehen, aber mit der Leistung unserer Mannschaft bin ich sehr zufrieden“, sagte der sonst kritische Co-Trainer Andree Fincke. Und auch Oliver